

Wir fördern Europa.

Schlussbericht

für das Projekt Nr. 275

„Projektname“ Strategie und Management des Verein Rhein-Schauen



im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung



Schweizerische Eidgenossen-
schaft
Confédération suisse
Confederazione svizzera
Confederaziun svizra



I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr.275
Strategie und Management des Verein Rhein-Schauen

Projektkoordinator

Uwe Bergmeister
Verein Rhein-Schauen
Höchsterstr. 4
A 6890 Lustenau

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

P1, Gemeinde Lustenau, VA
P2, Verein St. Galler Rheintal, CH
P3, Verein Rhein-Schauen

Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

15.05.2013 – 30.09.2014

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

1. Bericht über Rhein-Schauen
2. Zukunftsbild Rhein-Schauen 2020
3. Umsetzungsplanung Rhein-Schauen
4. Projektablauf
5. Aufgabenbeschreibung als Orientierungsrahmen für eine neue Struktur
6. Protokoll Rückspiegelungsworkshop 24.02.2014 + Analyse
7. Protokoll Rückspiegelungsworkshop 11.04.2014
8. Protokoll Zukunftsdialog 10.05.2014
9. Protokoll Planungsworkshop 03.06.2014
10. Protokoll Planungsworkshop 30.06.2014
11. Protokoll Planungsworkshop 15.07.2014
12. Protokoll Planungsworkshop 01.09.2014

13 Rechnungen

II. Inhaltlicher Schlussbericht

II.1 Projektbeschreibung

Stellen Sie einleitend zunächst kurz das Projekt vor und beschreiben Sie die Ziele und Inhalte.

- Verbesserung der wirtschaftlichen Situation und des touristischen Angebotes des grenzüberschreitenden "Unternehmens Rhein-Schauen".
 - Darstellung eines der Kultur verpflichteten Unternehmens, das grenzüberschreitend beispielhaft wirken kann. Insbesondere Vertiefung der Zusammenarbeit mit den anliegenden Gemeinden und deren Bevölkerung (A+CH, FL). Das Projekt verbindet explizit ökologische Ziele mit sozialen und wirtschaftlichen Zielen.
-

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Stellen Sie einen Vergleich der nach Projektantrag vorgesehenen und letztendlich innerhalb des Projekts durchgeführten Maßnahmen auf. Gehen Sie insbesondere darauf ein, warum entgegen den Planungen einige Aktivitäten nicht oder eventuell andere zusätzlich durchgeführt wurden. Gab es Probleme bei der Durchführung? Wie haben sich diese auf den weiteren Verlauf ausgewirkt? Gelang die Abwicklung der einzelnen Projektphasen und Meilensteine den Planungen entsprechend oder gab es Abweichungen?

Geplante Aktivitäten:

- Bestandsaufnahme des vorhandenen Angebotes (Museum und Rheinbähnle) und der Struktur des Vereins.
- Analyse der Stärken und Schwächen der vorhandenen Infrastruktur und des Angebotes.
- Abklärungen zum künftigen Entwicklungspotential, möglichen Kooperationen mit Einrichtungen in der Region, Besucherwünsche.
- Ausarbeitung einer neuen Form der Trägerschaft und Organisation.

Methoden:

- - Dokumentenanalyse, Literaturanalyse, Datenanalyse, Konzept, Organisationsform, Leitbild
- - Durchführung von Workshops mit Fachleuten, allen Beteiligten innerhalb des Vereins, interessierten Stellen und touristischen Organisationen der Region.
- - Umfragen bei den Besuchern und beteiligten Gemeinden und deren Auswertung.
- - Auswertung von vorhandenen touristischen Daten der Region und des Vereins.

Die angeführten Aktivitäten wurden durchwegs erfüllt.

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Die finanzielle Umsetzung des Projektes erfolgte nach den Vorgaben und Richtlinien. Die ehrenamtliche Mitwirkung war intensiver als vorgesehen, da doch mehr Unterlagen und Daten zusammengestellt wurden als vorgesehen.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Legen Sie dar, welche Ziele und grenzüberschreitende Effekte tatsächlich erreicht werden konnten. Gehen Sie dabei insbesondere auf die von Ihnen im Antrag gemachten Angaben zum Innovationsgehalt und der erwarteten Impulswirkung des Projekts ein. Zeigen Sie eventuelle Auswirkungen auf Chancengleichheit und Belange der Umwelt innerhalb des Wirkungsbereichs des Projektes.

Innovationsgehalt:

Die wirtschaftliche Situation des Vereins konnte erste Erfolge verzeichnen und das touristische Angebot eine neue Ergänzung in einer Ausstellungshalle in Widnau finden. Durch das EU Projekt werden sich neue Kooperationen mit Land Vorarlberg, Kanton St. Gallen, Internationaler Rheinregulierung und den 24 Rheingemeinden ergeben. Die im Projekt vorgesehene Verbesserung im Bahnbetrieb wird nicht nur die Besucherzahlen beeinflussen, sondern auch ökologisch nachhaltig wirken.

Impulswirkung:

Innerhalb des Projektzeitraums konnten bereits gegenüber 2012 erste Erfolge bei den Besucherzahlen festgestellt werden. Mit der neuen Halle in Widnau kann das Hochwasserschutzprojekt „Rhesi“ (Ausbauprojekt ab 2017 über 20 Jahre) besser der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Beschreiben Sie bitte, in welchem Umfang die Zusammenarbeit im Projekt erfolgt ist (gemeinsame Ausarbeitung, Durchführung, Finanzierung, Personal etc.) und welche Erfahrungen Sie in der Kooperation mit den beteiligten Projektpartnern gemacht haben und ob auf Grund dieser Erfahrungen weitere Kooperationen, auch ohne öffentliche Förderung, angestrebt werden.

Die Kooperation mit den Partner bestand aus der Finanzierung, der Information über den Projektablauf und dem Datenaustausch mit dem Projektkoordinator. Eine Verrechnung dieser Leistungen der Projektpartner erfolgte nicht. Weitere Kooperationen werden in Zukunft angestrebt, besonders in den Bereichen Marketing, Investitionen und Förderungen.

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Es wird auf die Umsetzungsplanung hingewiesen. Darin enthalten sind die weiteren Schritte für eine erfolgreiche Entwicklung des Vereins Rhein-Schauen, dessen Attraktivität und wirtschaftliche Verbesserung.

II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)

Gemäß § 16 Abs 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitymaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.

Der interne Informationsfluss erfolgte über Info-Schreiben an die Mitglieder des Vereins und Workshops mit allen Beteiligten. Auf der Homepage wurde das Projekt vorgestellt. Demnächst sind abschliessende Präsentationen mit den Vereinsmitgliedern und der Öffentlichkeit geplant.

II.8 Projektbewertung

Als Abschluss des Berichts bitten wir um eine zusammenfassende Projektbewertung.

Die zukünftige strategische Ausrichtung des Vereins verspricht eine Weiterentwicklung in Marketing, Besucherzahlen, Angebot und wirtschaftlicher Kennwerte.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Lustenau, 28.11.2014

Unterschrift 

Auswertung der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Projektname: Strategie und Management des Vereins Rhein-Schauern

Projektlaufzeit: 15.05.2013 bis 30. 09.2014

Art der Maßnahme	Anzahl
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Auftakt- / Schlussveranstaltungen, Seminare, Workshops, etc.)	11
• Anzahl der Besucher bzw. Teilnehmer	140
Anzahl der Veranstaltungen, bei denen eigene Projekt-Banner aufgestellt wurden	11
Anzahl der verteilten Flyer	140
Anzahl der Ausgaben von Newslettern	0
• Anzahl erreichter Personenkreis (im Durchschnitt je Ausgabe)	
Anzahl der verteilten Plakate / Poster	0
Anzahl der verteilten Broschüren, Kataloge, Programmhefte	0
Anzahl erstellter Imagefilme	0
Anzahl der verteilten und durch Interreg geförderten Give-aways (z.B. Kugelschreiber, Schreibblöcke)	0
Anzahl der aufgestellten Erläuterungs- bzw. Hinweistafeln im Sinne der Ziffer 2.6.1 Leitfadens 2	2
Anzahl der veröffentlichten Presseberichte	2
Anzahl der erstellten Pressemitteilungen	2
Anzahl der durchgeführten Pressekonferenzen	0
Anzahl der veröffentlichten Berichte in Funk und Fernsehen	0
Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen	5

Wurde eine Projekt-Homepage erstellt?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein
Wurde eine bestehende Homepage um das Projekt erweitert?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Weitere Maßnahmen (z.B. Unterrichtsmaterial, Befragungen etc.)	Anzahl

Lustenau, 28.11.14 Verein Rhein-Schauern
Höchsterstraße 4
A-6893 Lustenau V. Reigant